

1785.

Samstag, den 26. März.

No. 25. und 26.

Hessen.
privi.
Land-



Darmstädtische
legirte
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Aus Holland, vom 15. März.

Die Besatzung zu Ostende wird mit 1000 Mann verstärkt. Zu Antwerpen wird insgeheim an Rosten gearbeitet, um Kugeln glühend zu machen.

Von der Uebergabe von Maastricht will Se. Majestät der Kaiser absehen, erneuert aber dafür die Forderung auf die Grafschaft Broen- hove und das Land über der Maas, desglei- chen die von den Generalstaaten anzuerken- nende unbedingte Hoheit über den ganzen Theil der Schelde von Antwerpen bis zu Ende des Landes Saafingen; verlangt ferner, daß die Forts Kreuzschanze und Friedrich-Heinrich ge- schleift, daß die Forts Lillo und Lieffenshof Sr. Majestät übergeben, daß die beiden Ufer der Schelde für die innere Schifffahrt frei werden, daß nirgends Zoll oder Abgabe ge- fordert werde, und daß endlich, auffer eini- gen andern Punkten, die man noch nicht ge- nau weiß, die Republik unter dem Namen eines Abkaufs für Maastricht einige Millionen Gulden bezahle.

Saag, vom 19. März.

Man will 2 Privatbriefe von guter Hand haben, welche die Nachricht geben, daß die Völker, welche Vedre erhalten haben, die Erlände zu verlassen, sich auf 42000 be- laufen sollen.

Wie es heißt, so haben Se. Durchlaucht der Prinz Erbstatthalter jemanden nach Ber-

lin gesandt, um den Ursprung des Gerüchte- zu untersuchen, das sich gegen des gewesenen Herrn Feldmarschalls Herzogl. Durchlaucht wegen Maastricht verbreitet hatte. Der Her- zog ist über die falsche gegen Ihn geschmiedete Beschuldigung so aufgebracht, daß er ein. Memoire dieserwegen an verschiedene Höfe gesandt hat.

Weil in der neulich bekannt gemachten Ver- theidigung des Erbstatthalters die Beschuldi- gung enthalten war, daß er die zum Wohl des Staats erforderliche Unterstützung nicht erhalten, so haben die Staaten von Friesland durch ein Antwortschreiben sich gegen diese Beschuldigung umständlich vertheidigt.

Die Unterhandlungen zwischen Paris und Wien sind jetzt außerordentlich lebhaft.

Zu Veere fiel bei der Abfeuerung an des Prinzen Erbstatthalters Geburtstag, durch Unvorsichtigkeit der Konstabler, Feuer in eine Tonne mit Patronen, die plötzlich in die Luft flog, wobei 20 Personen unglücklich, und viele davon blind worden sind.

Die Bittschrift wegen Verbesserung der Direktion der executiven Macht wird nun in den meisten Städten unterzeichnet.

Briefe von Lüttich melden, daß der Trans- port Heu, der für die Besatzung von Maastricht bestimmt, und von den Oestreichern zu Ker- kenweerd auf dem Gebiet des Fürsten Bischof angehalten war, auf Befehl der Regierung zu Brüssel frei gegeben und zu Schiffe nach Maastricht abgegangen sei.

